

# **PARKPFLEGWERK UND ENTWICKLUNGSKONZEPT ZUM FESTUNGSPARK GLACIS**

## **PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSKONZEPT MIT MAßNAHMENKATALOG ZU DEN SECHS PARKEINHEITEN SACHSTAND JULI 2019**

Das 2001 dem Stadtrat zur Kenntnis gebrachte und von Fachleuten aus Festungsgeschichte, Denkmalschutz, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Naturschutz entwickelte Parkpflegewerk und Entwicklungskonzept zum Festungspark Glacis ist Grundlage der Pflege und Entwicklung der Glacisanlagen. Bei der Erarbeitung des Parkpflegewerks wurden insbesondere Stärken und Schwächen des Festungsparks ermittelt.

Darauf aufbauend liegt ein Pflege- und Entwicklungskonzept zum Festungspark Glacis mit Maßnahmenkatalog für die sechs Parkeinheiten Künettegraben, Hepp, Elbracht, Heydeck / Dallwig, Klenzepark und Luitpoldpark vor.

Gestützt darauf unterhält und entwickelt das Gartenamt den Festungspark Glacis. Das Entwicklungskonzept zum Glacis ist dabei von Beginn an als offener, ergänzbarer Maßnahmenkatalog konzipiert, um jederzeit auf aktuelle Notwendigkeiten und neue Tendenzen im Umgriff der Glacisanlagen reagieren zu können.

Im Folgenden sind wichtige Maßnahmen und Entwicklungsziele, Sachstand Juli 2019, in Text und Plan dargestellt.

Alle formulierten Maßnahmen und Ziele stehen im Spannungsfeld von Naturschutz, Naherholung und Denkmalpflege. Eine Abstimmung der unterschiedlichen Ansprüche an den Festungspark Glacis erfolgt im Einzelnen unmittelbar vor der Umsetzung der Maßnahmen. Dabei ist eine Einbindung der betroffenen Bürger, Fachämter und Institutionen im Rahmen der Projektgenehmigungen für die Einzelmaßnahmen vorgesehen. Dies kann im Detail zu einer Veränderung des hier formulierten Entwicklungskonzeptes führen.

# ALLGEMEINE PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN IM GLACIS GEGLIEDERT NACH MAßNAHMENGRUPPEN



## A MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR

- Sanierung vorhandener Wege
- Ergänzung des Wegenetzes / Ringschluss im Glacis
- Barrierefreie Wegegestaltung
- Verbesserung der Zugänge ins Glacis und der Wegeverbindungen in die Altstadt

## B MAßNAHMEN ZUR SCHAFFUNG VON MEHR GESTALT- UND AUFENTHALTSQUALITÄT

- Sichtachsen auf Altstadt und verschiedene Festungsbauwerke freihalten
- Intensivierung der gärtnerischen Maßnahmen (z.B. Sommerblumen, Zwiebelpflanzen, Stauden)
- Strukturierung von Aufenthaltsräumen und Erlebnisbereichen
- Langfristig Verwendung einheitlicher Ausstattungselemente im Park (Bänke, Abfalleimer, Beleuchtung) um die Identität des Festungsparks zu stärken
- Ergänzung der Spiel- und Bewegungsangebote
- Erhalt und Entwicklung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und der Bewegungsparks:
  - Spielplatz Künettegraben
  - Skateranlage Fronte 79
  - Spielplatz Hetschenweiher
  - Bolzplatz Hetschenweiher
  - Bolzplatz mit Rodelhügel am Hubschrauberlandeplatz
  - Streetball, Streethockey, Jugendtreff Volksfestplatz
  - Bolzplatz am Volksfestplatz
  - Bewegungspark Rechbergstraße,
  - Ergänzung von weiteren Spiel- und Sportmöglichkeiten im Bereich der Rechbergstr.
  - Spielplatz Am Regenbogen und Kleine Welt im Klenzepark
  - Boule-Spielfeld Klenzepark
  - Spielplatz Luitpoldpark
  - Bolzplatz mit Rodelhügel Luitpoldpark
- Sanierung der Wasserflächen (Entschlammung)
- „Optische Lärmschutzmaßnahmen“ durch Abpflanzen der Glacisränder
- Verbesserung der Beleuchtung
- Lenkungskonzept für Veranstaltungen weiterentwickeln

## **C MAßNAHMEN ZUR SICHERUNG DER AUS DER FESTUNGSGESCHICHTE ENTSTANDENEN RELIKTE**

- Freihalten der Mauerreste und Gebäude von hohem Aufwuchs
- Freihalten der historisch entstandenen Böschungskanten
- Erhalt der historisch entstandenen Geländestruktur
- Berücksichtigung der für die Glacisflächen typischen Gehölze bei der Pflege und Entwicklung der Vegetationsflächen (z.B. Verwendung dorniger Gehölze wie Schlehen, Akazien, Rosen, sowie folgender Baumarten: Linden, Ahorn und Kastanien)
- Erhalt der historischen Festungsmauern und Festungswerke

## **D MAßNAHMEN AM VEGETATIONSBESTAND**

- Herausarbeiten von vegetativen Besonderheiten (z.B. Hainbuchenwäldchen an der Westlichen Ringstraße)
- Keine Erschließung wertvoller Biotopbereiche
- Ergänzung und Betonung vorhandener Baumreihen und Alleen
- Erhalt und Optimierung der strukturellen Vielfalt
- Bessere Abpflanzung der Glacisränder
- Abfahren des Mähguts zur Abmagerung der Standorte und Stärkung der Artenvielfalt
- Erhalt und Entwicklung von Blühwiesen im Wechsel zu Spiel- und Liegewiesen

## **ZUSÄTZLICH KONKRETE EINZELMAßNAHMEN DER SECHS PARKEINHEITEN, DETAILDARSTELLUNG**

1. Parkeinheit Künettegraben  
- zwischen Donau und Friedhofstraße -
2. Parkeinheit Hepp  
- zwischen Friedhofstraße und Harderstraße -
3. Parkeinheit Elbracht  
- zwischen Harderstraße und Rechbergstraße -
4. Parkeinheit Heydeck / Dallwigk  
- zwischen Rechbergstraße und Donau -
5. Parkeinheit Klenzepark  
- zwischen Donau, Südlicher Ringstraße und Brückenkopf-
6. Parkeinheit Luitpoldpark  
- zwischen Brückenkopf, Südlicher Ringstraße und Donau-

Ingolstadt, Juli 2019

